

die Kinder der Poliklinik des Spezialisten für Hautkrankheiten Dr. Dreyer, und dieser sollte bei der Untersuchung weiterer Kinder des Instituts fest, daß fast alle Knaben an der Haarkrankheit litten. Die Krankheit ist zweifellos epidemischer Natur, da beinahe alle Knaben des Kinderhospitals erkrankt sind. Die Erkrankung erstreckt sich bisher fast ausschließlich auf die behaarte Kopfhaare. Diese dauert fünf bis acht Tage. Es läuft daher noch nicht genau erkennen, ob es sich um dieselben Krankheitssymptome wie in Schöneberg oder um die sogenannte freisomatische Rauhigkeit handelt, die ebenfalls epidemisch auftritt. Dieses läuft sich erst durch die mikroskopischen Untersuchungen konstatieren. Die inneren Organe bleiben von der Krankheit völlig unberührt.

In Tode gequält.

Dresden, 3. Juni. (Tel.) Auf dem Bahnhofe Eisenmann verletzt der Bahnbeamte Breitwieder zwischen die Puffer eines rastierenden Zuges und wurde total zerstochen.

Ein Dorf in Flammen.

Köslin, 3. Juni. (Tel.) Das ganze Dorf Alt-Schlawe soll seit gestern nacht in Flammen stehen.

Begüßung nach dem Genuss von Speiseis.

Rosslau, 3. Juni. (Tel.) Zwölf Verlässtler einer Gruppe eines bischen Modegeschäfts erkranken nach dem Genuss von Speiseis unter Vergiftungserscheinungen. Es wurde festgestellt, daß das Eis zu viel gifthaltige Farbstoffe enthielt.

Schwarze Schläfe im Mandorfer.

Paris, 3. Juni. (Tel.) Wie das "Echo de Paris" aus Galons für Marne meldet, wurden bei den Manövern zwei Soldaten des 15. berittenen Ulanregiments von Kugeln getroffen. Ein Soldat ist bereits seines Wunden erlegen. Sicher konnte nicht festgestellt werden, ob die Kugeln von einem Infanterieregiment herrührten, das in ziemlich weiter Ferne Schießübungen abhielt.

Hinrichtung des Mörders Michel.

Paris, 3. Juni. (Tel.) Auf Befehl des Militärgouverneurs von Paris wird die Degradierung und Hinrichtung des Soldaten Michel, des Mörders der Witwe Guin, morgen um 8 Uhr vormittags erfolgen. Das ganze 8. Infanterieregiment wird unter dem Befehl eines Obersten diesem Amt bewohnen.

Schiffskatastrophe.

London, 3. Juni. (Tel.) Das englische Segelschiff "Swallow" ist an einem Haken der Küste von Island gestrandet und muß als verloren gelten. Die 14 Mann der Besatzung erkranken.

Schwerer Orkan.

Saragossa, 3. Juni. (Tel.) Ein furchtbarer, von Wolkenbruch und Hagel begleiteter Sturm hat die Gemeinde Iguaña heimgesucht. In kurzer Zeit stand das Wasser in den Straßen mehr als einen Meter hoch. Die Kirche ist vollständig überflutet. In den Kellern der Häuser hat das Wasser großen Schaden angerichtet. Die Menschen mußten in aller Hoffnung die Häuser verlassen, von denen viele einzustürzen drohen. Es herrscht Mangel an Lebensmitteln. Man wird eine staatliche Hilfsaktion organisieren müssen.

Das Jubiläum der Weimarer Kunsthalle.

△ Weimar, 3. Juni 1910.

Die Weimarer Kunsthalle, deren 50-jähriges Bestehen gegenwärtig begangen wird, ist eine Schöpfung des Kunstsinnigen Großherzogs Karl Alexander. Dem Wunsche des hochherzigen Stifters entsprechend, sollte in Weimar aus der bildende Kunst neben Dichtung und Musik eine dauernde Heimstätte finden, und hierzu schuf die Gründung einer Schule besonders geeignet, deren leidenschaftliches Prinzip die freie und selbständige Ausbildung der Schüler durch eingründige Meister war. Man wollte weder eine bestimmte Manier in den Malerbetrieb, noch auch die Verfolgung eng umgrenzter ästhetischer Gelege fordern, vielmehr wurde das Studium der Natur und die eigene individuell bedingte Ausbildung des Künstlers mit Recht in den Mittelpunkt des Lehrplans gestellt. Auf das Malen nach der freien Natur sowie das Atelierstudium wurde von jeder und heute noch das größte Gewicht gelegt. Ferner erfreute sich der Lehrplan auf das Zeichnen nach den Antiken, Radieren, aus Anatomie, Perspektive, allgemeine Kunsgeschichte. Spezialvorlesungen über Farbentechnik, über die den Künstler besonders interessierenden Rechtsfragen vervollständigten den Unterricht.

Für die Bedeutung Weimars als Kunststadt sind aber in erster Linie die Namen und Werke derjenigen Meister maßgebend, die als Lehrer oder Studierende in Weimar tätig waren. Wurden nur einige der bekanntesten Künstler: Der ältere Graf Falckreuth, Franz von Lenbach, Arnold Böcklin, Gustav, Graf Hartmann, Hugo Goerdts, Sartoris, Sacha Schneider. Von den Künstlern, die noch jetzt als Lehrer tätig sind, oder doch Meisters an der Kunsthalle innehaben, seien genannt: Professor Olde, Hagen, Thelen, Tritsch-Schmidt, Ludwig von Hofmann, Fritz Mackensen, Gari Melchers. Die Namen dieser Meister, die als Lernende, Lehrende und Schaffende in Weimar tätig waren, bedeuten viel. Zeigen sie uns doch, daß man in Weimar von allen einzigartigen Richtungen und Moden sich fernzuhalten wußte und, ohne klassischen Sonderabstrebungen in eindrücklicher Weise nachzugehen, ein frisches, künstlerisches Leben zu erhalten versuchte.

Was die Kunsthalle in den 50 Jahren, die seit ihrer Gründung verflossen sind, Schönes und Dauerhaftes geschaffen hat, beweist die unter dem Protektorat des Großherzogs Wilhelm Ernst stehende Ausstellung im Landtagsgebäude, dessen lärmliche im mittleren Stock belegten Räume man dickem Zweck dienstbar gemacht hat. Die größtenteils aus Primitivkunst gleichermaßen ermöglichten einen seltenen Überblick über die Entwicklung der bildenden Künste im Laufe von 50 Jahren in einer Reihe der bedeutendsten Individualitäten, auf deren Werke noch einzutreten kommt sein wird.

Die Eröffnung gehaltete sich zu einem feierlichen und eindrucksvollen Akt. Der Eingang zum Landtagsgebäude und das Treppenhaus waren durch Fahnen und Blütensträuße prächtig dekoriert. Der Großherzog wohnte der Feierlichkeit und für die Entwicklung der weimarschen Kunst so überaus deutscher Freude bei, ebenso die staatlichen und städtischen Behörden, zahlreiche Vertreter des Hofes, der Künstlerschaft, der Literarischen Welt und viele jenseitige sowie ehemalige Lehrer und Schüler der Akademie. Die vom Professor Olde gehaltene Festrede verbreitete sich über die Entwicklung der Kunst im allgemeinen in wirtschaftlicher wie kultureller Bedeutung und den Einfluß der Kunst auf das deutsche und speziell das weimarsche Kulturbild. Redner gab bekannt, daß der Großherzog die Weimarer Kunsthalle zu einer Hochschule für bildende Kunst erhoben und die Professoren

Mag. Klinger-Leipzig, Mag. Liebermann-Berlin und Graf Leonold Falckreuth-Stuttgart zu Ehrenmitgliedern ernannt habe. Der Eröffnung folgte ein Rundgang durch die Ausstellungsräume.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 3. Juni.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Wandes-Wetterwarte Dresden.

Voraussage für den 4. Juni.

Veränderliche Luftbewegung, heiter, warm, Gewitter.

Pöhlitzberg: Starke, rasch verschwindender Tau, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, schwaches Wetterleuchten aus Ost bis Süd.

Fichtelberg: Glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot.

* Universitätsnachrichten. Professor Dr. phil. Robert Scholz in, Extraordinarius für slawische Philologie, an der Universität Leipzig, degeht heute keinen Vorlesungstag.

* Sitzung des Bezirksausschusses. Unter Vorsitz des herren Amtshauptmann Kammerherrn v. Roth-Wallwitz wurde heute vormittag eine Sitzung des Bezirksausschusses abgehalten und in derselben einem 1. Nachtrag zum Ortsregul. die Bebauung des Flurstücks Nr. 149 ab 183 und 304 des Flurbuchs für Gaußsches, der sogenannten Bergbausatzung befreit, einem ersten Nachtrag zum Ortsstatut für die Gemeinde Rosau und einem Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in Kleinmiltitz mit 1/2 vom Einkommen der Kleinmiltitzer zugestimmt. Bei dem Nachtrag für Gaußsches haben nunmehr die ortsgelehrten Bestimmungen die Schwierigkeiten bei Zulassung von Dachwohnungen beseitigt; bei dem Nachtrag für Rosau wurde dem Gemeinderat anheimgegeben, bei den Gemeinderaatswahlen die Mindestgröße der Stimmzettel einzuführen und die Gemeinderaatswahl selbst öffentlich abzuhalten. Während ein 1. Nachtrag zur Bauverordnung der Gemeinde Rosau nochmals zurückgewiesen wurde, da die weitere Bewilligung der Brännen in Frage kam und zu Bedenken Anlaß gab, fanden dann die Abschreibung des mit Nr. 111 abzeichnenden Trennstücks von dem zum Stammvermögen der Gemeinde Schönfeld gehörigen Flurstück Nr. 113 des Flurbuchs für Schönfeld und Hinzuslagung zum Bergflurbuch Nr. 320, gegen die kein Bedenken vorlag, und die Übernahme bleibender Verbindlichkeiten viertens der Gemeinde Gaußsches anlässlich der Herstellung eines erhöhten Fußweges auf der Fahrbahn der Überführungsbrücke der Cosener Straße über die Gaußschw.-Plauwitzer Staatsseisenbahn die Genehmigung des Bezirksausschusses. Ebenso erließ der Bezirksausschuß dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Böhmen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulativ über die Ausführung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hähnichen, von 1/2 des Einkommens der Hähnichen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Bösdorf und dem Geschäft der Bauunternehmer Ritschke und Scheibel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweinefchläckerie im Grundstück Nr. 261 in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstück Blatt 60, Blatt 21, Blatt 31, Blatt 20 des Grundbuchs für Plauwitz vom Grundstück Blatt 64 des Grundbuchs für Leutzsch

Leipziger Handelszeitung.

Börsen- und Handelswesen.

Leipziger Börse vom 3. Juni. Die Heraushebung der Börse in London hat den Börsenmärkten eine neue Stütze gegeben. Berlin eröffnete heute in leichter Stimmung, und auch an unserer heimischen Börse war die Tendenz zuversichtlicher und das Geschäft etwas umfangreicher als an den letzten Tagen. Reichsanleihe und Consols lagen teils zum leichten Kurs, teils etwas höher in Frage; Sachsenlände ging zum leichten Kurs um und blieb so gestagt, 3% proz. Sachsen gehoben. 3½ proz. und 4 proz. Leipzig lagen unverändert in den Verkäften. Von Eisenbahnen wurden Allzüger etwas billiger, auch 4 proz. Böschungszüge billiger in Umlauf; 3½ proz. Allzüger unverändert, trotz Norddeutschen höher gestragt. Von Kohlenwerken kultivis schwächer, jetzt Parafin dagegen höher gestragt. Von fremden Kunden Silber- und Papierrente schwächer, Ungarische Rente fest. Am Bankaktienmarkt lagen Österreichische Kreditanstalten sowie Berliner Bantens, besonders Discontoanteile und Dresdner, fest, während heimische Bantens eher etwas schwächer lagen, wie Grundbesitz, Hypothekenbank und Leipzig'sche Credit-Montanbank fest. Mansfelder Rente 7 % gehoben. Schiffsaktien weiter ansteigend, Straßenbahnen unverändert. Von Maschinenfabriken waren nur Chemnitzer Zimmermann gehoben, während Germania Schwalbe, Wittler und Schönherz etwas nachgaben und beide Sorten Halle Zimmermann zum leichten Kurs geführt blieben. Der Textilmittel lag rubin, Wollkämmer waren angeboten, Stoffe und Thüringer Wolle gaben etwas nach. Seide kriecht wieder etwas an, und besonders die Vorzüge blieben bei ½ Proz. höherem Kurs weiter gestragt. Glasziger Zucker abgeschwächt, Halle Zucker dagegen gehoben. Sonst lagen noch Bernsdorfer Glas und Halle Zement als höher zu melden, während Hufeld, Röhrer, Düngereport, Glashütte und Thüringer Glas etwas nachgaben.

Rückzug nach oben: a. 1. April, Consol 3 M. 3½ proz., Gold 1 M., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Rückwärtig wurden: a. 1. April, Blau 10 M. 3½ proz., Gold 1½ Proz., Böschungszug 1 Proz., Grundbesitz 1 Proz., Witler ½ Proz., Schönherz 1 Proz., Stoffe 1 Proz., Glasziger Zucker 2 Proz., Aufschl. 1 Proz., Eisenbahn 1 Proz.

Eröffnung der Börse vom 2. Juni. Die an der gesetzigen New Yorker Börse schließlich zum Durchbruch gekommene heftige Aufzehrung der Situation, die Erleichterung des internationales Getonmarktes, die durch die Diskontoberziehung in London und durch den befristeten Status der Bank von England einen leichten Ausdruck erhalten hatte, veranlassten die Spekulation zu Rück- und Reinvestitionen. Ramentlich lag der Montanienmarkt fest, der angeregt war durch einen plüntrigen Bericht über die Lage der österreichischen Eisenbahnen. Schiefließende Werte waren daraufhin auch bevorzugt. So gewannen Dauta 1%, Überarbeit 1½% und Karo 2½ Proz. Auch Hohenlohe waren abermals bis ½ Proz. gehoben. Von rheinisch-westfälischen Börsenlizenzen lagen Kombinat ½, Höchstädt ½, Dortmund etwa 1 Proz. höher. Gestartet waren auch Kreditanstalten, von denen Harpener ½, Gelsenkirchener ½ Proz. angingen. Der heimische Bantennmarkt hielt heute die Regelmäßigkeit der beiden letzten Tage verminder, nur Handelsanteile erzielten bei etwas lebhafter Nachfrage ½ Proz. Avance. Russische Banken waren jetzt, dagegen leichten Kreditanstalten ihre Steigerung um weitere 1½ Proz. fort. Überhaupt bestand für österreichische Werte gute Meinung. Amerikaner waren wenig verändert. Schwach tendierten Anatolier, ebenso wurden Schanzbahn 1 Proz., Wartha-Wien ½ Proz. niedriger angeboten. Ein Gegenjagd hierzu wurden Orientbahn um 1½ Proz. höher bewertet. Schiffahrtsaktien waren fest, bevorzugt waren wiederum Badesfahrt, die 1 Proz. gehoben waren. Elektrofische Elektrizität legten ½ Proz. über gestern. Dynamit Trutz neigte zur Schwäche, da die Mittelungen, die in den Generalversammlungen gemacht worden waren, nicht überall bestätigt wurden. Große Verbindungen waren mit dem Anfang der Börsentagung am 21. bis zum 27. Mai 307.721 (plus 165.693) Proz.; seit 1. Januar 5.564.138 (plus 202.968) Proz.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 3. Juni. Die an der gesetzigen New Yorker Börse schließlich zum Durchbruch gekommene heftige Aufzehrung der Situation, die Erleichterung des internationales Getonmarktes, die durch die Diskontoberziehung in London und durch den befristeten Status der Bank von England einen leichten Ausdruck erhalten hatte, veranlassten die Spekulation zu Rück- und Reinvestitionen. Ramentlich lag der Montanienmarkt fest, der angeregt war durch einen plüntrigen Bericht über die Lage der österreichischen Eisenbahnen. Schiefließende Werte waren daraufhin auch bevorzugt. So gewannen Dauta 1%, Überarbeit 1½% und Karo 2½ Proz. Auch Hohenlohe waren abermals bis ½ Proz. gehoben. Von rheinisch-westfälischen Börsenlizenzen lagen Kombinat ½, Höchstädt ½, Dortmund etwa 1 Proz. höher. Gestartet waren auch Kreditanstalten, von denen Harpener ½, Gelsenkirchener ½ Proz. angingen. Der heimische Bantennmarkt hielt heute die Regelmäßigkeit der beiden letzten Tage verminder, nur Handelsanteile erzielten bei etwas lebhafter Nachfrage ½ Proz. Avance. Russische Banken waren jetzt, dagegen leichten Kreditanstalten ihre Steigerung um weitere 1½ Proz. fort. Überhaupt bestand für österreichische Werte gute Meinung. Amerikaner waren wenig verändert. Schwach tendierten Anatolier, ebenso wurden Schanzbahn 1 Proz., Wartha-Wien ½ Proz. niedriger angeboten. Ein Gegenjagd hierzu wurden Orientbahn um 1½ Proz. höher bewertet. Schiffahrtsaktien waren fest, bevorzugt waren wiederum Badesfahrt, die 1 Proz. gehoben waren. Elektrofische Elektrizität legten ½ Proz. über gestern. Dynamit Trutz neigte zur Schwäche, da die Mittelungen, die in den Generalversammlungen gemacht worden waren, nicht überall bestätigt wurden. Große Verbindungen waren mit dem Anfang der Börsentagung am 21. bis zum 27. Mai 307.721 (plus 165.693) Proz.; seit 1. Januar 5.564.138 (plus 202.968) Proz.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 4. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 5. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 6. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 7. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 8. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 9. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 10. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 11. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 12. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 13. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 14. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 15. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 16. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 17. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 18. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 19. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 20. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1 Proz., Bernsdorfer Rente 2 Proz., Halle Zement ½ Proz.

Eröffnung der Börse vom 21. Juni. Die Börse eröffnete in leichter Stimmung. Für leidende Goldminenwerke trat weiter größere Kauflust hervor. Bantens ruhig und sehr über New Yorker Parität. Anlage- markt unverändert.

Rückwärtig wurden: a. 1. Januar 2. M. 3½ proz., Böschungszug 1 Proz., Berliner Discontoanteile 1 Proz., Reichsbahn ½ Proz., Oesterl. Credit 2 Proz., Mansfelder Rente 7 %, Böschungszug 1 Proz., Blau 4 Proz., Zimmermann Chemnitz 4 Proz., Kreis 3 Proz., Halle Zucker 1

